

Winterdienstbericht 2005 / 2006

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Bauausschuss	26.04.2006					
2							
3							

Betreff
Winterdienstbericht 2005 / 2006

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis vom Winterdienstbericht 2005 / 2006 des Tiefbauamtes.

Sachverhalt

1. Allgemeines

Der Winterdiensteinsatz (Rufbereitschaft) war gemäß Dienstvereinbarung für die Periode 2005 / 2006 ab dem 07.11.2005 angeordnet und wurde am 26.03.2006 aufgehoben.

In dieser Winterperiode waren 67 Einsätze erforderlich. Die Einsätze lagen damit wie in den beiden vorangegangenen Winterperioden deutlich über dem Durchschnitt.

2. Straßen- und Wegenetz

Die Winterdienstbetreuung umfasste:

- a) ca. 230 km Straßen
- b) ca. 147.000 m² Geh- und Radwege (ca. 70 km)

3. Personal

Für den Winterdienst waren 126 Arbeitskräfte (Einsatzleiter, Aufsichten, Fahrer, Beifahrer, Kfz-Mechaniker und Hilfskräfte) eingeteilt.

Aus dem Bereich der Stadtentwässerung wurden 5 Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt.

Die Einsatzleitung wurde von den Straßen- und Betriebsmeistern des Tiefbauamtes durchgeführt.

Engpässe im Personalbereich traten nicht auf.

4. Fahrzeuge

Im vergangenen Winterhalbjahr standen 17 Streu- und Schneepflugfahrzeuge für die Fahrbahnen, sowie 20 Fahrzeuge für die Betreuung der Gehweg zur Verfügung.

5. Streumittelverbrauch

2.500 to Streusalz (Fahrbahnen)	Vergleich 2004 / 2005	Salz: 2.135 to
620 to Splitt (maschinelle Gehwegbetreuung)		Splitt: 540 to
500 to Sand (manuelle Gehwegbetreuung)		Sand: 420 to

6. Beurteilung der Winterdiensteinsätze

Bereits im fünften Jahr in Folge waren in der jeweiligen Winterperiode Einsätze in erheblichem Umfang erforderlich. Entsprechend war die Belastung für die Mitarbeiter sowie der Verschleiß an den vorhandenen Winterdienstfahrzeugen und Geräten. Auch die Beschaffung von Streu- und Auftaumittel war in erheblichem Umfang erforderlich.

Die Durchführung des Winterdienstes in der Winterperiode 2005 / 2006 erfolgte im Wesentlichen ohne Einschränkung. Besondere Vorkommnisse waren nicht zu verzeichnen.

Mit dem Salzkontor Kulmbach wurde vereinbart, die bisher vorgehaltene Streusalzmenge auf 2.000 to im Lager Aurach zu erhöhen. Diese Menge stand auch während des Winterdienstes zur Verfügung. Nach wie vor gibt es jedoch erhebliche Engpässe bei der Nachlieferung von Streusalz während der Winterperiode. Obwohl vertraglich vereinbart war, dass eine Mindestmenge von 500 to stets zur Verfügung stehen soll, betrug die Reserve zeitweise nur noch lediglich 100 to. Da die Stadt Fürth selbst keine ausreichenden Lagermöglichkeiten für Streusalz hat, ist man auf Nachlieferungen während des Winterdienstes angewiesen. Beim Einkauf von Streusalz hat daher die Zuverlässigkeit des Lieferanten hinsichtlich der erforderlichen Nachlieferungen oberste Priorität.

Aufgrund des zum Teil überalterten Maschinen- und Fahrzeugparks kam es auch in dieser Periode wieder zu Einschränkungen im Winterdienst. Ein Streuaufsatz für einen Lkw musste während des Winterdienstes außer Betrieb genommen werden, aufgrund vorhandener Korrosionsschäden. Das Tiefbauamt hat hier bereits eine Ersatzbeschaffung beantragt. Die Mittelbereitstellung erfolgte vorläufig ohne Deckung.

Weiterhin muss darauf hingewiesen werden, dass der Bauhof hinsichtlich der vorhandenen Kapazitäten an der Belastungsgrenze angelangt ist. Die Übernahme weiterer Flächen kann nicht mehr erfolgen. Gerade die in den letzten zwei Jahren zusätzlich geschaffenen Parkflächen, wie z.B. an der Fronmüllerstraße / Merkurstraße, Flößbaustraße / Ullsteinstraße, Krautheimerstraße, sowie Cadolzbürger Straße / Würzburger Straße, sind nur aufwendig zu betreuen und binden entsprechende Kapazitäten. Auch der beabsichtigte Bau der Uferpromenade wird zusätzliche Winterdienstleistungen des Tiefbauamtes erfordern.

Das Straßenbauamt Nürnberg hat im Juni 2005 angezeigt, dass man die Übernahme der Winterdienstleistungen auf der Südwesttangente auf Dauer nicht mehr garantieren kann. Das Tiefbauamt geht zwar davon aus, dass für die kommende Winterperiode der Winterdienst auf der Südwesttangente durch das Straßenbauamt Nürnberg nochmals gesichert ist. Sollte die Stadt Fürth hier jedoch selbst tätig werden müssen, würde dies nicht unerhebliche Investitionen in den Fahrzeugpark erfordern, bzw. die Notwendigkeit einer Fremdvergabe.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten	€		€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. In Abdruck: Pflegerin des Bauhofes Frau Heidi Lau

III. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

IV. TfA/Bh

Fürth, 30.03.2006

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Kitowski

Tel.:
2757